

# Woher kommt die Beliebtheit der Kombination "Deutsch/Geschichte"?

Beitrag von „Buntflieger“ vom 2. April 2018 17:31

## Zitat von plattyplus

Und ich glaube gerade da liegt für alle irgendwo das Problem. "Gehört die AfD zur Demokratie oder eben nicht?" Auf so eine Frage, was den aktuellen Bezug angeht, kann man es wohl zuspitzen.

Für die, für die sie dazu gehört, ist der Geschichtsunterricht linkslastig mit Ideologien überladen. Für die, für die sie nicht dazu gehört, ist sie das warnende Beispiel den Geschichtsunterricht nicht noch weiter nach rechts abdriften zu lassen, auf das sich mit der AfD nicht das widerholt, was wir 1932 bzw. 33 hatten.

Hallo blattyplus,

in erster Linie haben wir als Lehrer/innen den Auftrag, uns im Unterricht bewusst politisch neutral zu verhalten. Das ist im sogenannten "Beutelsbacher Konsens" näher u. verbindlich geregelt: - Überwältigungsverbot, d.h. den Schüler/innen nicht die eigenen Ansichten überstülpen; politisch-gesellschaftliche Kontroversen im Unterricht angemessen wiedergeben und die Schüler/innen bei der polit. Meinungsfindung u. Partizipation unterstützen (d.h. die Autonomie fördern).

Es wäre demnach problematisch, wenn man den Geschichtsunterricht (oder Politikunterricht etc.) aus der eigenen Meinung heraus persönlich definiert und dann aus einem "Sendungsbewusstsein" (wie weiter oben schon erwähnt) heraus als Lehrperson handelt. Das widersprüche gerade den Vorgaben des Beutelsbacher Konsens.

Auch wenn ich als Lehrer/in die AfD wähle - nur ein Beispiel -, die etablierten Parteien also vehement ablehne und einen "demokratischen Nationalstaat" (was immer das bedeuten mag) fordere, muss ich die damit verbundenen Ansichten bewusst hintanstellen und gewährleisten, dass ich keine Pro-AfD-Show im Unterricht veranstalte, sondern die gesellschaftliche Kontroverse möglichst adäquat im Unterricht präsent sein lasse. Das dürfte in der Praxis vielen Betroffenen schwer fallen, wäre aber die einzige richtige Vorgehensweise, sofern ich als Lehrperson meinen Verpflichtungen (gerade als Beamter/Beamtin) nachkommen möchte.

der Buntflieger